

Studierendenrat der Ernst- Abbe-Hochschule Jena



Protokoll der Sitzung vom 25.10.2017

Eröffnung:

Die öffentliche Sitzung des Studierendenrats wird am 25.10.2017 um 18:08 Uhr in Raum 05.00.04 eröffnet.

Anwesende Mitglieder:

Anika Schmalfeld, Inga Glökler (bis 18:52 Uhr), Alexandra Plaschke, Sabrina Brüggemann, Benedikt Waibel, Anne Meyer, Jesse Berthold, Martin Schmidt (ab 18:17 Uhr), Bianca Jasmin Sprätz, Katrin Gräfe, Leo Op de Hipt, Ruth Gerstenberger (ab 18:35 Uhr), Elisabeth Zimmermann (ab 18:13 Uhr)

Entschuldigte Mitglieder:

Tobias Mühlfeld, Kristina Worch

Unentschuldigte Mitglieder:

Son Duc Nguyen

Gäste:

Nadine Cramer (ab 19:30 Uhr), Daniel Heinemann, Carsten Hölbing, Johanna Hellfeld, Kevin Marco Erler, David Ossa (CampusTV), Charlotte Wolff (Akrützel)

Ruhendes Mandat:

Paula M. Held

Sitzungsbeginn: 18:08 Uhr

Sitzungsleitung: Anika Schmalfeld

Protokollantin: Bianca Jasmin Sprätz

Tagesordnung:

- TOP 1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderung und Bestätigung der TO
- TOP 3 Bestätigung des Protokolls vom 18.10.2017
- TOP 4 Vorstellung Chefredakteurin Akrützel + Bestätigung
- TOP 5 Gremienworkshop (Information und Antrag)
- TOP 6 Technikreferent - Übergangslösung
- TOP 7 Wahlen (Referate + Delegierte)
- TOP 8 Lange Nacht der Wissenschaften
- TOP 9 Konzept für Raum in Bibliothek
- TOP 10 Berichte
- TOP 11 Antrag auf Feststellung ruhender Mandate
- TOP 12 Sonstiges
- TOP 13 Termin der nächsten Sitzung

TOP 1 – Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden ordentlichen Mitgliedern festgestellt.

TOP 2 – Änderung und Bestätigung der TOPs

Anika Schmalfeld und Inga Glöckler wünschen zu den TOPs noch einige Punkte hinzuzufügen. Es ergibt sich somit eine Änderung der Tagesordnung in folgender Form:

Tagesordnung Neu:

- TOP 1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderung und Bestätigung der TO
- TOP 3 Vorstellung CampusTV
- TOP 4 Bestätigung des Protokolls vom 18.10.2017
- TOP 5 Antrag auf Feststellung ruhender Mandate
- TOP 6 Vorstellung Chefredakteurin Akrützel + Bestätigung
- TOP 7 Antrag Mastergrillen
- TOP 8 FSR Raum
- TOP 9 Gremienworkshop (Information und Antrag)
- TOP 10 Technikreferent - Übergangslösung
- TOP 11 Wahlen (Referate + Delegierte)
- TOP 12 Lange Nacht der Wissenschaften
- TOP 13 Konzept für Raum in Bibliothek
- TOP 14 Berichte
- TOP 15 Sonstiges
- TOP 16 Termin der nächsten Sitzung

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt die Tagesordnung in der geänderten Form anzunehmen.“

Abstimmungsergebnis: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Damit ist die Tagesordnung in der geänderten Form einstimmig angenommen.

TOP 3 – Vorstellung Campus TV

David Ossa stellt sich als neuer Chef des Campus TVs vor, wobei er den eigentlichen Chef des Campus TV vertritt, der sich derzeit für ca. einem Semester in Amerika befindet. David hatte das Amt vor zwei

Jahren bereits einmal inne. Anika fragt, ob Fragen gestellt werden dürfen, was David bejaht. Daraufhin stellt Inga Glöckler die Frage, wie derzeit das Konzept des Campus TV aussieht. David Ossa antwortet, dass es primär das Ziel ist, die neuen Mitglieder einzuarbeiten, da sich zurzeit nur noch vier Altmitglieder beim Campus TV engagieren und die neuen erst eingearbeitet werden müssen, damit diese eingesetzt werden können.

Anika Schmalfeld fragt, wie es in Zukunft mit Werbemaßnahmen aussieht, wozu David Ossa antwortet, dass derzeit keine speziellen Werbemaßnahmen geplant sind, er aber gerne mehrere Kurzfilme über das Uni- und Campusleben drehen möchte. Daniel Heinemann fragt, wie die Zusammenarbeit mit dem StuRa der EAH Jena in Zukunft aussehen soll, da das Campus TV einen großen Haushaltsposten hat und bisher nicht klar ist, wofür dieses Geld verwendet wird. David Ossa antwortet, dass er bisher noch keinen Einblick in die Zusammenarbeit hat und die Frage derzeit nicht direkt beantworten kann, auch weil es derzeit nur wenige Mitglieder im Campus TV gibt. Daniel Heinemann merkt an, dass man das StuRa-Gremium als Sprachrohr nutzen kann, um mehr Mitglieder anzuwerben. Anika Schmalfeld schlägt vor, dass in absehbarer Zeit nochmal ein Treffen mit David Ossa und dem Campus TV vereinbart werden sollte, um zu schauen, wie die Zusammenarbeit weiterhin ablaufen kann und um weitere Fragen zu klären.

Elisabeth Zimmermann betritt um 18:13 Uhr die Sitzung. Somit sind nun 11 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird weiterhin positiv festgestellt.

Martin Schmidt betritt um 18:18 Uhr die Sitzung. Somit sind nun 12 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird weiterhin positiv festgestellt.

David Ossa verlässt die Sitzung um 18:20 Uhr. Die Beschlussfähigkeit bleibt hiervon unberührt.

TOP 4 – Bestätigung des Protokolls vom 18.10.2017

Anika Schmalfeld fragt, ob jeder das Protokoll von der Sitzung vom 18.10.2017 erhalten hat, wobei Carsten Hölbing und Daniel Heinemann anmerken, dass sie die Protokolle bisher nicht erhalten haben und sie diese deshalb auch nicht Korrektur lesen konnten. Anika Schmalfeld antwortet, dass beide in Zukunft die und frühere Protokolle bekommen sollen.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt das Protokoll vom 18.10.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen zu bestätigen.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Damit ist das Protokoll vom 18.10.2017 in der vorliegenden Fassung mit redaktionellen Änderungen bestätigt.

TOP 5 – Antrag auf Feststellung ruhender Mandate

Inga Glöckler berichtet, dass der Vorstand sich dazu entschieden hat, diesen Tagesordnungspunkt mitaufzunehmen, da es einige Mitglieder gibt, die bisher immer wieder unentschuldigt gefehlt haben, wobei es in diesem Fall speziell um Son Duc Nguyen geht, da dieser bereits die letzten sechs Sitzungen unentschuldigt fehlte. Sowohl in der Geschäftsordnung als auch in der Satzung des StuRas der EAH Jena wird festgelegt, dass für Mitglieder, die vier Sitzungen hintereinander unentschuldigt fehlen, ein ruhendes Mandat eingelegt werden kann. Da das „unentschuldigte nicht anwesend sein“ als grobe Pflichtverletzung eingestuft werden kann und der StuRa arbeitsfähig bleiben soll und nicht jede Sitzung mit dem Problem zu kämpfen hat, dass eine Beschlussfähigkeit ggf. nicht erreicht wird, soll für Son Duc Nguyen ein ruhendes Mandat eingerichtet werden. Zweidrittel der anwesenden Mitglieder müssen dem Antrag zustimmen, damit das ruhende Mandat eingerichtet werden kann, wobei dieses wieder aufgehoben wird, sobald Son Duc Nguyen wieder regelmäßig zu den Sitzungen erscheint.

Außerdem berichtet Inga Glöckler, dass Tobias Mühlfeld ein Antrag auf ein ruhendes Mandat gestellt hat, da er sich derzeit wegen seiner Bachelorarbeit nicht in Jena befindet und nicht an den StuRa-Sitzungen ordentlich teilnehmen kann.

Carsten Hölbing fragt außerdem, ob es noch weitere Kandidaten für ein ruhendes Mandat gibt. Inga Glöckler antwortet daraufhin, dass dies nur für unentschuldigte, fehlende Mitglieder gilt, nicht für Mitglieder, die entschuldigt fehlen.

Es wird festgehalten:

„Der Vorstand des Studierendenrates der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat gemäß der Satzung §10 auf Grund des Schriftstückes ein ruhendes Mandat für Tobias Mühlfeld festgestellt.“

Katrin Gräfe fragt, ob eine Abstimmung über das ruhende Mandat ohne eine zweidrittel Mehrheit überhaupt möglich ist. Daniel Heinemann erklärt daraufhin, dass dies laut der Ordnung des StuRa möglich ist, da das ruhende Mandat dafür dient, die Beschlussfähigkeit in Zukunft zu gewährleisten.

Sabrina Brüggemann fragt außerdem, ob es eine Grenze der Anzahl der ruhenden Mandate gibt. Daniel Heinemann erklärt, dass mindestens 9 Mitglieder im StuRa aktiv sein müssen, damit das Gremium arbeitsfähig ist, ansonsten existiert das Gremium nicht mehr. Wobei sich für Daniel Heinemann die Frage stellt, wenn sich bei dem ruhenden Mandat nichts bewegt und Son Duc Nguyen sich nicht meldet, der StuRa dies auch als grobe Pflichtverletzung einstufen könnte und diese Person dann aus dem Gremium entsprechend ausschließt, da es weitere Studierende auf der Nachrückerliste gibt.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt ein ruhendes Mandat für Son Duc Nguyen festzustellen.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Damit sind nun für Tobias Mühlfeld und Son Duc Nguyen jeweils ruhende Mandate eingelegt.

TOP 6 – Vorstellung Chefredakteurin Akrützel + Bestätigung

Charlotte Wolff stellt sich als neue Chefredakteurin des Akrützel kurz vor. Anika Schmalfeld fragt, wie die Zusammenarbeit bisher mit dem StuRa der EAH Jena verlief. Charlotte Wolff berichtet, dass die Zusammenarbeit bisher gut verlief und der StuRa im Akrützel eine Seite hat, die er selber gestalten kann, wobei am kommenden Wochenende die Setzung stattfindet, wodurch die Seite für die neue Ausgabe vom StuRa noch in dieser Woche eingereicht werden muss, damit sie erscheinen kann. Außerdem ist es bisher so, dass es keine Redakteure von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena gibt, ein Zustand, bei dem es wünschenswert ist, diesen zu ändern. Anne-Christin Meyer fragt, wer die Seite dann gestaltet. Charlotte Wolff berichtet, dass dies entweder der StuRa selber machen kann, aber auch das Akrützel dies übernehmen könne.

Abstimmungstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena bestätigt
Charlotte Wolff als Chefredakteurin des Akrützel.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Damit einstimmig angenommen.

TOP 7 – Antrag Mastergrillen des Fachschaftsrates MT/BT:

Ruth Gerstenberger betritt um 18:35 Uhr die Sitzung. Somit sind nun 13 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird weiterhin positiv festgestellt.

Anika Schmalfeld berichtet, dass der Fachschaftsrat MT/BT jedes Jahr ein Masterbegrüßungsgrillen veranstaltet und sie daher für dieses Jahr einen Antrag gestellt haben.

Die Einnahmen sollen durch einen Zuschuss auf 200€ kalkuliert werden, wobei sich die Ausgaben insgesamt auch auf 200€ belaufen, wodurch Einnahmen und Ausgaben vollständig gedeckt seien. Eine Bargeldkasse ist nicht beantragt worden. Kostenplan deckt sich mit den Ausgaben im Antrag, wodurch der Antrag laut Anika Schmalfeld in Ordnung ist.

Daniel Heinemann merkt an dieser Stelle an, dass die Veranstaltung bereits vor einer Woche stattgefunden habe und der Antrag somit viel zu spät eingereicht sei, wobei Anträge im Normalfall vor einer Veranstaltung genehmigt werden sollten. Inga Glöckler antwortet daraufhin, dass sie Teil dieses Fachschaftsrates ist und der Antrag bereits viel früher abgegeben worden ist. Wo genau an dieser Stelle der Fehler lag, ist unbekannt.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena genehmigt die
Veranstaltung Masterbegrüßungsgrillen 2017 des Fachschaftsrates MT/BT.“

Abstimmungsergebnis: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Damit ist die Veranstaltung des FSR MT/BT genehmigt.

TOP 7 – FSR-Raum

Inga Glöckler berichtet, dass gestern Vormittag jemand aus dem Referat 4 vor dem StuRa-Büro stand und sich über den Zustand des FSR-Raums in Haus 3 aufgeregt hat und mit Konsequenzen drohte, wenn sich daran nichts ändert. Inga Glöckler konnte ihn erst einmal beschwichtigen und hat mit ihm abgemacht, dass am Freitag eine Begehung stattfindet und sie an alle FSRe eine Mail geschrieben hat, dass am Donnerstag um 13:30 Uhr alle beim Aufräumen des FSR-Raumes mithelfen sollen, damit der Raum dem StuRa und den FSRen nicht verloren geht. Anne-Christin Meyer fragt für wen der Raum ist. Inga Glöckler antwortet, dass ein großer Teil der Fachschaften (WI, SW, MT/BT und SciTec/MB) diesen Raum nutzt.

Alexandra Plaschke fragt, wer für den Raum zuständig ist. Inga Glöckler berichtet, dass der StuRa dafür verantwortlich ist, da die FSRe auch ein Teil des StuRas sind und außerdem Kathrin Roidl die Schlüssel verwaltet. Daniel Heinemann berichtet, dass man seinerseits dem StuRa einen Raum weggenommen hatte und den Müll aus dem Raum in den FSR-Raum versetzte, wobei dafür nun der Platz fehlt. Kevin Marco Erler erklärt, dass er in dem Raum war und sich das angeschaut hat, wobei aufgefallen ist, dass fast alle Kartons vom FSR MT/BT entstammen, es aber eigentlich nicht sein kann, dass nun andere FSRe den Müll von einem FSR wegmachen müssten. Außerdem berichtet Bianca Jasmin Sprätz, dass die Aufräumzeit um 13:30 Uhr auf Grund von Vorlesungen/Übungen/Praktika nicht optimal sei.

Benedikt Waibel fragt, wo der Müll entsorgt werden kann. Inga Glöckler sagt, dass das Referat 4 Container dafür hat. Außerdem berichtet Inga Glöckler, dass ihr dieser Weg selber nicht recht war, sie aber erst einmal reagieren musste. Nachdem der Raum aufgeräumt sei, ist es außerdem der Wunsch über die weitere Nutzung des Raumes zu sprechen und sich abzustimmen, wie der Raum in Zukunft genutzt werden kann.

Daniel Heinemann regt diesbezüglich an, dass das Referat Koordination studentischer Gremien genau dafür da ist, es also dringenden notwendig ist, dieses Referat noch heute zu wählen.

TOP 9 – Gremienworkshop

Inga Glöckler verlässt aufgrund gesundheitlicher Umstände entschuldigt die Sitzung um 18:53 Uhr. Somit sind nur noch 12 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird weiterhin positiv festgestellt.

Daniel Heinemann erklärt, dass er letzte Woche bereits über den Gremienworkshop berichtet hatte und nun über den Antrag abgestimmt werden soll. Der erste Tag solle fast genauso ablaufen, wie der erste Tag des letzten Gremienworkshops, also beginnend mit einer Sensibilisierung für die Gremientätigkeiten. Der zweite Tag solle dann etwas mehr ins Thema Datenschutz einsteigen, wobei an diesem Tag auch Referenten eingeladen worden seien.

Je nachdem, wie der Gremienworkshop angenommen wird, sollen in Zukunft noch mehr Workshops stattfinden. Anika Schmalfeld fragt, wieso der Gremienworkshop im November und nicht vor den Wahlen stattfindet. Daniel Heinemann antwortet, dass der Gremienworkshop einen hohen Planungsaufwand hat, er nicht alles alleine schaffen kann und es deshalb mit Studium Integrale zusammen organisiert, damit der Workshop als konstanter Punkt bestehen bleibt. Für die derzeitige Wahlperiode sind drei Gremienworkshops geplant. Einer im November, einer am Anfang des Sommersemesters und einer vor den Wahlen, wobei diese nur stattfinden, wenn sich genügend Leute im November anmelden. Daher möchte Daniel Heinemann die FSRe noch mit einladen und über diese den Gremienworkshop weiterverbreiten.

Katrin Gräfe fragt im Falle des FSR ET/IT, wer als Vertreter erscheinen soll, ob der alte oder der neue FSR. Daniel Heinemann sagt, dass das insofern egal ist als, dass alle Studierenden an diesem Workshop teilnehmen können, wobei die maximale Anzahl 30 Leute beträgt. Dabei ist es aber irrelevant, wer aus den FSRe dazu kommt.

Anika Schmalfeld erklärt kurz den Antrag, wobei das Referat Koordination studentischer Gremien die Veranstaltung mit 75€ bezuschusst, wodurch Ein- und Ausgaben deckungsgleich sind. Daniel Heinemann berichtet, dass dann noch Geld im Referat vorhanden sei. Sabrina Brüggemann fragt, ob dem Antrag überhaupt zugestimmt werden kann, wenn das Referat noch gar nicht gewählt wurde. Daniel Heinemann berichtet, dass das Geld auch dafür eingesetzt werden kann, für das es geplant war und dies dann eine Entscheidung des gesamten Gremiums ist. Außerdem ist es suboptimal, wenn man Geld in einem Referat hat und dies nicht nutzen kann, weil das Referat bis zu dem Zeitpunkt nicht gewählt werden konnte.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt dem Finanzantrag für den Gremienworkshop statt zu geben.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Damit ist die Veranstaltung „Gremienworkshop“ genehmigt.

Martin Schmidt berichtet, dass er sich um die Stuhlproblematik von Kathrin Roidl gekümmert habe und fragt, ob es möglich ist, darüber noch heute abzustimmen. Martin Schmidt stellt hierzu einen Geschäftsordnungsantrag auf Einfügen eines neuen Tagesordnungspunktes als neuen TOP 11 mit dem Titel „Kauf von Bürostühlen“.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen.

Somit wird der genannte TOP als TOP Nummer 11 in die TO-Liste eingefügt. Alle weiteren TOPs rutschen entsprechend ihrer Reihenfolge nach hinten.

TOP 10 – Technikreferent – Übergangslösung

Die Stelle des Technikreferenten kann erst im Februar 2018 durch die laufende Ausschreibung besetzt werden, wodurch eine Übergangszeit von drei Monaten entsteht. Eine Möglichkeit wäre, die Stelle für drei Monate auszuschreiben, wobei für diese drei Monate keine Bezahlung möglich wäre bzw. nur eine von maximal 99,99€, die nur einmalig für alle drei Monate bezahlt werden könnte. Martin Schmidt merkt an, dass es schwierig werden wird, für den Betrag jemanden zu finden, der das machen möchte.

Die andere Alternative wäre eine kostenlose Stellenausschreibung zu machen, da es eventuell in den Fachbereichen ET/IT, WI oder BW jemanden gibt, der sich weiterbilden möchte, wobei es für die Person dann keine Übernahmegarantie für das potentielle Arbeitsverhältnis ab Februar 2018 gäbe. Inga Glöckler und Martin Schmidt haben die Aufgaben derzeit übernommen, Inga Glöckler kümmert sich um die Monitorpräsentationen, etc. und Martin Schmidt kümmert sich kurzfristig um die Updates und die Administration der lokalen IT-Infrastruktur, wobei es ihm lieber wäre, wenn es jemanden gäbe, der dies übernehmen würde, da er derzeit nicht genügend Zeit dafür hat.

Kevin Marco Erler fragt, welche Aufgaben die Personen übernehmen soll. Martin Schmidt antwortet, darunterfallen: die Rechteverwaltung, die Führung des Inventarverzeichnisses, für den Fall, dass neue Gegenstände gekauft werden und die Durchführung von Updates. Für die drei Monate wären es erstmal nur kleinere Aufgaben.

Carsten Hölbing fragt, wie man sich genau auf die Stelle bewerben kann. Martin Schmidt antwortet, dass die Stelle erst einmal ausgeschrieben werden muss, wobei diese nur zwei Wochen laufen wird und eine eher unförmliche Bewerbung möglich sei, da die Stelle kostenlos ist und nur eine Übergangslösung darstelle. Die Entscheidung obliegt hierbei in der Hand des Vorstandes, wie genau er die Stelle ausschreibt und welche Bewerbung er vorsieht. Eine Bezahlung ist jedoch nicht möglich, da sonst die derzeit laufende Ausschreibung obsolet wäre. Eine Ausschreibung der eigentlichen Stelle ist nicht früher möglich, da Bewerbungszeiten und Bewerbungsgespräche sowie eine Beschlussfassung erfolgen muss, sodass die Zeit bis Februar 2018 hierfür benötigt wird. Kevin Marco Erler stellt die Frage, ob die Lösung über 99,99€ für drei Monate möglich sei. Martin Schmidt antwortet, dass dies möglich ist. Daniel Heinemann wirft diesbezüglich ein, dass die Gelder zweckgebunden sind und deshalb eine Entnahme aus dem Haushaltstitel des Technikreferenten nicht möglich ist, da dies die Ausschreibung für die offizielle Stelle ebenfalls obsolet machen würde. Eine Bezahlung ist somit über diese Stelle nicht möglich. Martin Schmidt nimmt den Punkt mit auf und es wird versucht eine Lösung in nächster Zeit zu finden.

TOP 11 – Kauf von Bürostühlen

Martin Schmidt berichtet, dass es vor einiger Zeit einen Nachtragshaushalt gab, um mehr Geld für Bürostühle zu haben, da neue Bürostühle benötigt werden. Für die Bürostühle wurden die nachfolgenden Kriterien zusammen mit Kathrin Roidl – der Büroleitung – aufgestellt. Kriterien für die Bürostühle:

Angestellten-Stuhl:

- soll gut gepolstert sein;
- sollte eine unbegrenzte Sitzdauer ermöglichen oder eine von mind. 12 Stunden;
- sollte eine ergonomisch geformte Rückenlehne haben;
- sollte aus langanhaltenden Materialien bestehen;
- sollte zwischen 120 kg und 150 kg aushalten;
- sollte höhenverstellbare Armlehnen haben;
- sollte drehbar sein;
- sollte Rollen haben;
- soll getestet werden können (Probesitzen);
- soll problemlos rückschickbar sein;
- soll eine höhenverstellbare Sitzfläche haben.

Normale Stühle:

- soll gut gepolstert sein;
- sollte eine unbegrenzte Sitzdauer ermöglichen oder eine von mind. 8 Stunden;
- sollte eine ergonomisch geformte Rückenlehne haben;
- sollte aus langanhaltenden Materialien bestehen;
- sollte zwischen 120 kg und 150 kg aushalten;
- sollte höhenverstellbare Armlehnen haben;
- sollte drehbar sein;
- sollte Rollen haben;
- soll eine höhenverstellbare Sitzfläche haben.

Bei den Kriterien geht es nicht nur um den Stuhl für Kathrin Roidl, sondern um alle Arbeitsstühle im StuRa. Carsten Hölbing fragt, ob Rollen nötig seien, da es seiner Meinung nach auch sehr bequeme Stühle gibt, die keine Rollen haben. Martin Schmidt antwortet, dass Rollen durchaus von Vorteil sind und jene überwiegen. Außerdem ist Martin Schmidt der Meinung, dass es von Vorteil wäre, fünf gleiche Stühle zu kaufen, um so einen Rabatt zu erhalten. Carsten Hölbing entgegnet dem, dass es vielleicht sinnvoll wäre, einen richtig qualitativ hochwertigen Stuhl für die Mitarbeiterin zu kaufen, der dann auch etwas teurer ist als die anderen Stühle, da die Stühle für die StuRa Mitglieder nicht zwingend eine Sitzdauer von 12 Stunden benötigen.

Martin Schmidt berichtet, dass es durchaus auch Hersteller gibt, die eine unbegrenzte Sitzdauer ermöglichen. Daniel Heinemann wirft ein, dass die Aussage missverständlich ist, da die Sitzdauer von 12 Stunden suggeriert, dass der Stuhl dann unbrauchbar wird. Anika Schmalfeld erklärt daraufhin, dass es um durchgehende Sitzdauer am Stück geht und nicht um die Langlebigkeit des Stuhls an sich. Daniel

Heinemann sagt, dass er weiß, wie es gemeint sei, es aber klar formuliert sein muss. Carsten Hölbing kommt auf den Punkt zurück, ob der Stuhl Rollen haben muss, und merkt an, dass es bei einigen Arbeitsplätzen schwierig wird, überhaupt irgendwo damit hinzurollen. Kevin Marco Erler wirft ein, dass man bei den Stühlen langfristig agieren sollte und Rollen speziell für den Transport von Vorteil sind, außerdem steht auch die Umgestaltung des Büros noch im Raum, wodurch man jetzt noch nicht weiß, ob Rollen in Zukunft nicht doch praktisch sein können.

Carsten Hölbing merkt des Weiteren an, dass es nicht unbedingt sein muss, dass man auf alle fünf Stühle einen Rabatt bekommt und dies nur eine Annahme sei, die sich nicht erfüllen muss.

Anika Schmalfeld fragt, ob es noch Redebedarf gibt. Katrin Gräfe fragt nach den Angeboten die Martin Schmidt bereits herausgesucht hat. Martin Schmidt präsentiert seine Angebote, wobei diese nicht zwingend feststehen, sollten sich die Kriterien noch ändern. Martin berichtet, dass die Stühle bei Amazon Deutschland am günstigsten sind und die Stühle pro Stuhl zwischen 250 und 400€ liegen, wobei die Kriterien den Preis sehr stark beeinflussen. Katrin Gräfe fragt daraufhin, was passiert, wenn wir einen neuen Stuhl kaufen und Kathrin Roidl dann sagt, dass ihr der Stuhl nicht gefällt. Daniel Heinemann klärt auf, dass sich Kathrin Roidl immer wieder über den Stuhl beklagen kann und der StuRa sich jedes Mal darum kümmern muss, da wir eine Pflicht zur Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Aspekte unseren Angestellten gegenüber haben. Daraus entsteht der Vorschlag, dass Kathrin Roidl sich ebenfalls die Stühle anschauen und diese Probesitzen können sollte. Die Stühle müssen den Brandschutzbedingungen nicht entsprechen, da sie nicht im offenen Haus der Hochschule herumstehen, sondern sich in einem geschlossenen Raum befinden. Leo Op de Hipt schlägt vor, dass das Kriterium, das der Stuhl für 120-150kg ausgelegt sein soll, für das Gremium nicht wichtig ist. Daniel Heinemann entgegnet dem, dass wir nicht wissen, wer sich später im Gremium befindet, sodass die Gewichtsangabe doch wichtig ist.

Martin Schmidt schließt daraufhin die Diskussion ab. Der Konsens ist, dass ein besonders guter Stuhl und vier gute normale Stühle besorgt werden sollen. Auf Grundlage dessen wurden die obenstehenden Kriterien festgelegt und es sollen neue Angebote rausgesucht werden. Außerdem besteht der Wunsch darauf zu achten, dass der Stuhl jederzeit zurückgeschickt bzw. getestet werden kann.

Daniel Heinemann regt außerdem an, dass ein regionales Unternehmen wünschenswert wäre, wobei Martin Schmidt an der Stelle anmerkt, dass dann drei vergleichbare Angebote notwendig sind und beispielweise Bürostühle beim Büromarkt Böttcher über 500€ kosten. Daniel Heinemann geht es jedoch speziell um das Testen der Stühle, da man diese sonst immer noch im Internet bestellen kann. Derzeit befinden sich außerdem 2.500€ im Haushaltstitel, von dem die Stühle gekauft werden können.

Kevin Marco Erler merkt an, dass das Testen des Stuhls nicht unbedingt notwendig sei, wenn man diese aus dem Internet bestellt und zurückschicken kann. Jedoch merkt Martin Schmidt an, dass diese Schritte in einer kurzen Zeit geschehen müssen, da Kathrin Roidl dem StuRa eine Frist gesetzt habe. Bianca Jasmin Sprätz sagt daraufhin, dass es durchaus von Vorteil ist, wenn Kathrin Roidl beim Kauf der Stühle mit einbezogen wird und sich daraufhin auch ihre Frist eventuell nach hinten verschiebt. Anika

Schmalfeld berichtet, dass mit Kathrin Roidl einmal wöchentlich ein Treffen stattfinden soll, sodass eine Einbeziehung möglich sein wird. Daniel Heinemann merkt an, dass der Stuhl kein kleines und leichtes Paket ist und das Zurückschicken entsprechend teuer werden könnte. Deshalb empfiehlt er, mit Kathrin Roidl zu sprechen und sie die Stühle testen zu lassen, damit das hin- und herschicken vermieden werden kann.

Katrin Gräfe fragt, ob es theoretisch möglich sei, Kathrin Roidl u verpflichten, etwas zu unterschreiben, dass sie auch in Zukunft mit dem Stuhl einverstanden ist und nicht nach kurzer Zeit Unzufriedenheiten äußert. Daniel Heinemann entgegnet dem, dass dies nicht möglich sei, da man niemanden verpflichten kann, außerdem ist es bei gesundheitlichen Problemen sogar möglich, dass ein Betriebsarzt vorbeischaut, der gewisse Auflagen vorgibt, die dann umgesetzt werden müssen. Im Anschluss an die Diskussion wurden die Kriterien für die Stühle für das Gremium ausgesetzt. Diese Kriterien sind der obenstehenden Auflistung zu entnehmen. Alle Anwesenden sind mit den obenstehenden Kriterien einverstanden.

TOP 12 – Wahlen (Referate + Delegierte)

Anika Schmalfeld, Leo Op de Hipt und Elisabeth Zimmermann erklären sich bereit, den Wahlvorstand für die nachfolgenden Ämter zu übernehmen, da sie sich für keines der zu wählenden Ämter aufstellen wollen.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt, dass Anika Schmalfeld, Leo Op de Hipt und Elisabeth Zimmermann den Wahlvorstand für die Wahlen „Koordination studentischer Gremien“, „StuBei“ und „KTS“ übernehmen.“

Abstimmungsergebnis: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen.

Damit bilden die genannten drei Personen den temporären Wahlvorstand für die genannten Wahlen. Alle gewählten Kandidaten haben die Wahl angenommen.

Katrin Gräfe verlässt die Sitzung um 19:50 Uhr. Somit sind nur noch 11 ordentliche Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird weiterhin festgestellt.

Anika Schmalfeld stellt die Ämter vor, die noch zu besetzen sind und fragt daraufhin, wer gerne für welches Amt kandidieren möchte. Elisabeth Zimmermann nimmt die Kandidaten auf und schreibt diese an die Tafel. Außerdem äußert Anika Schmalfeld den Wunsch, dass mindestens zwei Mitglieder sich für den Studierendenbeirat der Stadt Jena finden. Daraufhin teilt Daniel Heinemann dem Gremium mit, dass es für die Teilnahme am Studierendenbeirat 15€ pro Sitzung gibt. Daraufhin kommt die Frage, womit sich der Studierendenbeirat beschäftigt, wie oft und wann er tagt? Martin Schmidt antwortet, dass ca. einmal im Monat eine Sitzung meistens am Nachmittag ca. 16 Uhr statt findet und sich mit

Fragen in Bezug auf die Stadt Jena auseinandersetzt. Daniel Heinemann bemerkt des Weiteren, dass die Stadt die gewählten Mitglieder des StuBei anschreibt, diese eine Datenschutzerklärung abgeben müssen und außerdem persönliche Daten abgefragt werden, bei denen man sich überlegen muss, ob man diese Informationen veröffentlicht haben möchte. Diese Entscheidung obliegt den gewählten Mitgliedern.

Leo Op de Hipt stellt die Frage, ob die Delegierten dann als Team mit Hauptdelegiertem und Vertretung gewählt werden. Daraufhin wird außerdem die Frage gestellt, ob eine Blockabstimmung möglich ist. Dem entgegnet Daniel Heinemann, dass dies eigentlich nicht möglich ist, da man so nicht mehr über jede einzelne Person abstimmen kann und es deshalb keine freie/geheime Wahl mehr sei. Daraufhin beginnt eine kurze Diskussion, ob eine Blockabstimmung dennoch durchgeführt werden soll. Aus der Diskussion ist der folgende Beschlusstext entstanden.

Beschlusstext: „Der Studierendenrat der Ernst-Abbe-Hochschule Jena beschließt, die Mitglieder der genannten Referate im Block abzustimmen.“

Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Folgend sind die Auflistungen der Blockabstimmungen.

a. Beschlusstext: „Der Studierendenrat der EAH Jena beschließt den Studierendenbeirat der Stadt Jena in folgender Konstellation zu wählen:“

- Martin Schmidt als Hauptvertreter
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0
 - Anne-Christin Meyer als Hauptvertreterin
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0
 - Bianca Jasmin Sprätz als Stellvertreterin für Martin Schmidt
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0
 - Sabrina Brüggemann als Stellvertreterin für Anne-Christin Meyer
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0
- Die Wahl wurde von allen gewählten Personen angenommen.

b. Beschlusstext: „Der Studierendenrat der EAH Jena beschließt das Referat Koordination studentischer Gremien in folgender Konstellation zu wählen:“

- Daniel Heinemann als Leiter
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0
- Sabrina Brüggemann als stellvertretende Leiterin
Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0

- o Inga Glöckler als Mitarbeiterin

Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Wahl wurde von Sabrina Brüggemann und Daniel Heinemann angenommen, Inga Glöckler kann ihre Wahl noch nicht annehmen, da sie derzeit nicht anwesend ist.

Jesse Bertold stellt in Bezug auf die Wahl zur KTS die Frage, mit welchen Aufgaben sich die KTS beschäftigt. Martin Schmidt erklärt, dass die KTS (Konferenz Thüringer Studierendenschaften) ein Zusammenschluss aller Thüringer Studierendenräte ist, dessen Aufgabe es ist, sich mit dem Thüringer Bildungsministerium in Erfurt auseinander zu setzen und stellt außerdem ein Netzwerk dar, um Projekte auf Bundesebene zu realisieren. Carsten Hölbing stellt Martin Schmidt die Frage, ob er sich an die Beschlüsse vom Studierendenrat halten wird, sollte er den StuRa in der KTS vertreten. Martin Schmidt antwortet, dass er im Sinne des Studierendenrates handeln möchte, jedoch nicht an die Beschlüsse gebunden sei. Getagt wird meist einmal im Monat, teilweise auch zwei Mal im Monat.

c. Beschlusstext: „Der Studierendenrat der EAH Jena beschließt die Delegierten der Konferenz Thüringer Studierendenschaften in folgender Konstellation zu wählen“

- o Martin Schmidt

Abstimmungsergebnis: Ja:11 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Wahl wurde von Martin Schmidt angenommen.

TOP 13 – Lange Nacht der Wissenschaften

Anika Schmalfeld stellt noch einmal das Projekt für alle vor. Am 24.11.2017 findet in der EAH Jena die Lange Nacht der Wissenschaften statt und der Studierendenrat möchte gerne daran teilnehmen bzw. sich beteiligen. Deshalb stellt sie an das Gremium die Frage, wer dort mitwirken möchte bzw. wer an dem Tag dabei sein kann. Dabei geht es sowohl um die Vorbereitung als auch um die Anwesenheit an diesem Tag in der Zeit zwischen 18-24 Uhr. Im Gremium werden Ideen gesammelt, die sich an dem Tag umsetzen lassen. Daniel Heinemann berichtet, wie die letzte Nacht der Wissenschaften abgelaufen ist. Des Weiteren wird noch kurz der Ablauf der Langen Nacht der Wissenschaften erklärt. Weiterhin hat man als Helfer die Möglichkeit, die anderen Veranstaltungen kostenlos zu besuchen und hinterher zur „Aftershow Party“ im Volksbad zu gehen.

Nadine Crämer betritt die Sitzung um 19:28 Uhr, die Beschlussfähigkeit bleibt davon unberührt.

Martin Schmidt stellt die Frage, inwieweit bei der Organisation und Vorbereitung Hilfe benötigt wird. Anika Schmalfeld antwortet, dass überlegt werden soll, was umgesetzt werden kann und dieses auch zu realisieren und mit aufzubauen sei.

Ruth Gerstenberger, Anne-Christin Meyer, Leo Op de Hipt, Martin Schmidt (nur Vorbereitung), Daniel Heinemann, Anika Schmalfeld und Alexandra Plaschke bieten ihre Hilfe an. Diese sollen sich bis zur

nächsten Sitzung Gedanken machen, was man auf der Langen Nacht der Wissenschaften umsetzen kann. Außerdem möchte Anika Schmalfeld eine spezielle Sitzung für die Lange Nacht der Wissenschaften einräumen, wo besprochen wird, wie die Organisation und Realisierung umgesetzt werden soll. Es entsteht die Idee einen Kuchenbasar an dem Abend durchzuführen.

TOP 14 – Konzept für Raum in Bibliothek

Alexandra Plaschke berichtet, dass sie sich mit Inga Glöckler und Herrn Löbnitz getroffen hat, um über den freiwerdenden Raum in bzw. bei der Bibliothek der EAH Jena zu sprechen. Der Raum war ursprünglich der Normen- und Patenteraum der Bibliothek. Da die hierfür betroffenen Unterlagen und Schriftstücke mittlerweile in digitaler Form vorliegen und somit in Papierform nicht mehr benötigt werden, stünde dieser Raum für andere Zwecke bereit. Herr Löbnitz würde den Raum gerne für die Studierenden nutzen. Essen und Trinken wäre in dem Raum erlaubt und soll als Treffpunkt für die Studierenden fungieren. Außerdem könnten abends Lesungen und Veranstaltungen stattfinden. Die Finanzierung des Raums würde über die Bibliothek gehen, wobei es keine Obergrenze geben soll. Bis Ende des Jahres soll das Konzept fertig sein, damit niemand sonst den Raum für sich beansprucht.

Kevin Marco Erler fragt, wie man den Raum erreichen kann. Alexandra Plaschke präsentiert den Plan der Bibliothek und sagt, dass man nicht durch die gesamte Bibliothek laufen muss, um den Raum zu erreichen, da er von außen über das Treppenhaus erreichbar sei. Kevin Marco Erler fragt außerdem, ob es auf Grund dessen nicht nötig ist, seine Sachen abzugeben. Dies soll mit Herrn Löbnitz noch besprochen werden, da auch die Frage im Raum steht, wie man mit Essen und Trinken in den Raum gelangt. Daniel Heinemann berichtet diesbezüglich aus dem Senat, dass der Raum bisher nicht anders genutzt werden konnte und deshalb dem StuRa schon einmal angeboten wurde. Außerdem sagt er, dass Herr Löbnitz nicht mehr lange da ist. Er findet es gut, dass der StuRa den Raum für die Studierenden nutzen kann.

Kevin Marco Erler fragt, ob der Raum komplett von der Bibliothek abgeschlossen ist, damit kein Lärm in die Bibliothek gelangt. Dies wurde bejaht. Außerdem schlägt Kevin Marco Erler vor, den Raum für die FSRe zu nutzen. Alexandra Plaschke berichtet, dass der Raum ca. 100m² hat und zu schade sei, um ihn als Archiv oder ähnliches zu nutzen. Es folgt eine Diskussion darüber, wie der Raum noch genutzt werden kann und wer an dem Konzept teilnehmen kann/soll.

Martin Schmidt schlägt vor, eine Arbeitsgruppe innerhalb des StuRas zu gründen und die FSRe dazu einzuladen, daran teilzunehmen. Außerdem stellt Daniel Heinemann fest, dass geplant sei, dass vor dem StuRa-Büro ein Seminarraum entsteht, sodass auch der Platz dort für den Kicker nicht mehr zur Verfügung steht und der freigewordene Raum für die Studierenden einen großen Mehrwert bietet. Anika Schmalfeld bestätigt dies. Weiterhin wird festgestellt, dass man sich Gedanken machen müsse, was in dem Bibliotheksraum möglich ist, ohne dass es zu laut wird und die Bibliothek gestört wird. Daniel Heinemann schlägt an der Stelle vor mit Raumteilern zu arbeiten, damit die Geräuschkulisse nicht zu laut wird.

Kevin Marco Erler fragt wie es mit dem Brandschutz aussieht. Martin Schmidt antwortet, dass der Studierendenrat nur das Konzept erarbeitet und sich Herr Löbnitz mit dem Thema Brandschutz beschäftigt. Daniel Heinemann merkt an, dass es dabei um sehr viel Geld geht, wodurch man in Erfahrung bringen sollte, ob auf Brandschutzbestimmungen geachtet werden muss. Jesse Bertold fragt, ob der Raum von außen zugänglich ist, so dass man eventuell den Bereich außerhalb mit nutzen könnte. Martin Schmidt sagt, dass er die Idee gut findet, aber der Senat miteinbezogen werden muss, da dieser Bereich ein Teil der Hochschule ist.

Das Resultat der Diskussion läuft darauf hinaus, dass eine Arbeitsgruppe in der nächsten Woche eingerichtet werden soll. Alle Interessierten sollen sich Gedanken machen, ob sie daran mitarbeiten wollen und sich entsprechend bei dem Vorstand melden. Außerdem soll Caro angesprochen werden, da sie auch das Projekt Ruhezone zuvor geleitet habe.

TOP 15 – Berichte

Nadine Cramer fragt, ob Johannes mit dem Vorstand bezüglich des abschließbaren Schanks gesprochen hat. Das Problem ist, dass Nadine Cramer aktuell den Schlüssel hat, da dort die Wahlunterlagen der letzten Gremienwahl liegen, Johannes wiederum braucht aber Zugriff auf den Schrank, um seine Arbeit als Technikreferent ausführen zu können. Nadine Cramers Vorschlag ist, die Wahlunterlagen in fünf große Briefumschläge zu tun und diese zu versiegeln, damit sie woanders gelagert werden können oder aber eine Wahlurne für das Jahr zu besorgen und die Unterlagen dort zu lagern, wobei der Wahlvorstand den Schlüssel ein Jahr aufbewahren würde. Daniel Heinemann fragt, ob Nadine Cramer derzeit die Wahl des Fachschaftsrates ET/IT überwacht. Nadine Cramer antwortet, dass sie nicht Vorsitzende des Wahlvorstandes ist und deshalb keine Infos dazu habe.

Martin Schmidt befindet die Idee, die Unterlagen in Umschlägen zu verwalten als gut. Nadine Cramer soll den Schlüssel am Freitag um 12 Uhr im Stura Büro abgeben.

Sabrina Brüggemann berichtet, dass sie weiterhin versucht Professoren für die Professorendebatte zu finden. Prof. Lampert aus dem Fachbereich Sozialwesen hat sich zurückgemeldet und möchte innerhalb des Fachbereiches nochmals rumfragen.

Alexandra Plaschke berichtet, dass sie gerne einen Verschenkschrank schaffen möchte. Daniel Heinemann berichtet, dass diese Idee schon einmal eingebracht worden war und auch bereits ein Schrank existiert hatte, wobei dieser nie aufgestellt worden ist. Alexandra Plaschke hatte einen Verschenksschrank in der Philosophenmensa entdeckt und hat bei der Carl-Zeiss-Mensa angefragt. Der Chef hat vorgeschlagen, den Schrank draußen überdacht aufzustellen, da er den Schrank nicht direkt in der Mensa möchte. Kevin Marco Erler schlägt vor, den Schrank im Bibliotheksraum mit einzurichten.

Sabrina Brüggemann berichtet, dass der Stura der FSU Jena sein erstes Vorstandsmitglied gewählt hat: Felix K. Carsten Hölbing berichtet zusätzlich von der Stura-Sitzung des FSUs, dass es jetzt in dem „Haus auf der Mauer“ ein Café als Treffpunkt für internationale Studierende gibt.

Martin Schmidt berichtet, dass der Mensaausschuss am 12.12.2017 um 14 Uhr in der Philosophenmensa tagt und nach Mitgliedern fragt, die gerne daran teilnehmen möchten. Jesse Bertold fragt, wie oft dieser tagt. Daniel Heinemann antwortet, dass der Mensaausschuss ca. vier Mal im Jahr tagt. Kevin Marco Erler fragt, wofür der Mensaausschuss da ist. Martin Schmidt erklärt, dass der Mensaausschuss sich mit den Speiseplänen, dem Programm, den Lieferanten, Probeessen und Schwerpunkte der Mensen beschäftigt. Daniel Heinemann ergänzt, dass es auch um die Essensauswahl geht und um Rezepte zu testen, wobei Studierende selber Rezepte abgeben können. Von ausländischen Studierenden wurde dies genutzt, wodurch es Testessen zu ausländischem Essen gab. Außerdem kann man auf die Menüauswahl Einfluss nehmen. So wird in Jena speziell gesundes und vegetarisches Essen verlangt. Leo Op de Hipt, Jesse Bertold und Daniel Heinemann wollen am Mensaausschuss teilnehmen.

Daniel Heinemann merkt noch an, dass Werbung für den Gremienworkshop sehr wichtig ist und auch die FSRe angesprochen werden sollen.

TOP 16 – Sonstiges

Bianca Jasmin Sprätz fragt, ob es möglich ist, eine Veranstaltung am StuRa-Monitor beworben werden kann. Anika Schmalfeld antwortet, dass Inga Glöckler sich damit beschäftigen wollte, damit wieder auf den Monitor zugegriffen werden kann. Bianca Jasmin Sprätz sagt, dass sie Inga Glöckler direkt ansprechen wird.

Bianca Jasmin Sprätz fragt außerdem nach Freiwilligen für die Senatsausschüsse und sagt, dass diese sich bei Inga Glöckler und ihr melden sollen. Daniel Heinemann sagt, dass die Senatsausschüsse sehr wichtig sind und stellt diese kurz vor. Außerdem sagt er, dass es wichtig ist, sich damit jetzt zu beschäftigen, da die Frist für die Aufstellung am 10.11.2017 endet.

TOP 17 – Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet wie gewohnt in der nächsten Woche am Mittwoch um 18 Uhr statt. Außerdem in Zukunft voraussichtlich immer im Raum 05.00.04 der EAH Jena.

Anika Schmalfeld schließt die Sitzung um 21:13 Uhr

Ort, Datum

Unterschrift Protokollant (Bianca Jasmin Sprätz)

Ort, Datum

Unterschrift Vorstand (Kristina Worch)